

Sicher unterwegs auf Hochtouren

Auch wer sich regelmäßig im Winter wie im Sommer seit Jahrzehnten im Hochgebirge bewegt und vielfältige Erfahrungen gesammelt hat, bzw. glücklicherweise bisher von Unfällen verschont blieb, ist möglicherweise ein erfahrener Alpinist aber noch lange kein Profi. Dieser unterscheidet sich primär dadurch, dass er potentielle Gefahren erkennt, gelassen entschärft bzw. im Notfall das Richtige tut. Kenntnisse der Sicherungs- und Rettungstechnik sind daher für verantwortungsbewusste Tourenführer, die regelmäßig mit Gruppen in den Bergen unterwegs sind, ein notwendiges „Muss“.



Im Interesse der Sicherheit und Professionalisierung ersuchten einige Mitglieder der SVL Sektion Ski bzw. der Ortsgruppe Gramastetten die Sektion TK Linz des Alpenvereins um personelle Unterstützung in der Abwicklung eines

Hochtourenkurses für Fortgeschrittene zu Sicherungs- und Rettungstechniken am Gletscher bzw. auf einfachen Eis- und Felsgraten. Unterstützt durch die Beistellung von Franz Macherhammer fand dieser dreitägige Kurs Ende Juli auf der Oberwalderhütte statt.

Obwohl die Wetterprognose eher ernüchternd war kamen die Teilnehmer mit ihren unterschiedlichen Vorkenntnissen voll auf ihre Rechnung. Im Mittelpunkt stand die praktische Anwendung der Seil- und Rettungs-Techniken in der Praxis – jeder sollte die notwendige / sinnvolle Technik einmal selbst probieren können. Der theoretische Teil beschränkte sich auf zwei Abendeinheiten. Unkompliziert, sympathisch und den Anliegen der Teilnehmer entgegenkommen führte uns Franz gelassen durchs abgestimmte Programm, wobei das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kam.



Die Oberwalderhütte erwies sich für die Übungen als idealer Standort – die köstliche Verpflegung war nur mehr der berühmte Tupfen auf dem „I“.

Möglicherweise lag das an der der „Hausherrin“ der Oberwalderhütte, die beim Holzpoldl (Lichtenberg) ihre Bäckerlehre abgeschlossen hatte. Selbst die um 7 Uhr noch durch Starkregen bedrohte Abschlusstour auf den 3.450 m hohen Johannesberg konnte mit praktischen Anwendungen der Sicherungstechnik am Nordwestgrat und der Durchquerung einer schneebedeckten Spaltenzone erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch wenn die praktische Anwendung durch schriftliche Unterlagen nicht zu ersetzen ist, ist das vom Alpenverein herausgegebene Booklet zum Thema „Hochtouren“ eine ideale Unterlage für Neueinsteiger wie für Fortgeschrittene. Es spannt den inhaltlichen Bogen von der Ausrüstung über Grundsätze zur Tourenplanung bis zum Notfall im Hochgebirge und ist aufgrund der gefälligen Aufbereitung gut zu empfehlen.

Mit der viertägigen Sommerbergtour auf und um den Großvenediger waren die gesammelten praktischen Erfahrungen gut investiert. In drei Seilschaften mit 16 Teilnehmern konnten wir die gesteckten Tourenziele erlebnisreich und sicher erreichen. Im Interesse unsere sportbegeisterten Mitglieder werden wir uns weiterhin um bestens qualifizierte Begleiter für unsere Aktivitäten bemühen.

Rudi Abel